



Anordnungen für den Todesfall

**Wichtige Informationen für Angehörige
und Vertrauenspersonen**

Docupass: Unser Angebot für Ihre persönliche Vorsorge

Das Vorsorgedossier Docupass von Pro Senectute ist eine anerkannte Gesamtlösung für alle Bereiche, die sich mit einem Vorsorgedokument regeln lassen. Von der Patientenverfügung über den Vorsorgeauftrag mit Ausweis bis hin zu Anordnungen für den Todesfall. In Zusammenarbeit mit Experten und Expertinnen aus Medizin, Recht und Ethik sowie aus der Beratungspraxis hat Pro Senectute dieses umfassende Dokumentenpaket mit vielen Informationen für die persönliche Vorsorge entwickelt.



Jetzt auch als eDocupass verfügbar

Meine Bestimmungen für das Sterben und den Tod

Wohl niemand beschäftigt sich gern mit dem eigenen Sterben und dem Tod. Dennoch kann es zu einer Beruhigung und inneren Befreiung werden, wenn wir Anordnungen für den Todesfall rechtzeitig treffen. Ein schwerer Unfall oder eine Krankheit können uns in eine Situation bringen, in der wir von einem Tag auf den anderen unsere Wünsche und Bedürfnisse unseren nächsten Angehörigen nicht mehr mitteilen können.

Damit die Angehörigen zum Zeitpunkt unseres Ablebens in der Lage sind, die richtigen Entscheide zu treffen, ist es gut, wenn wir unsere Wünsche rechtzeitig geäußert oder aufgeschrieben haben. Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen die Möglichkeit, zu Lebzeiten Anordnungen zu treffen, welche über Ihren Tod hinaus Gültigkeit haben.

Bitte bewahren Sie die ausgefüllte Broschüre so auf, dass sie im Falle Ihres Ablebens rasch gefunden werden kann und informieren Sie Ihre Angehörigen darüber, wo sich die «Anordnungen für den Todesfall» befinden. Im Rahmen gesetzlicher und finanzieller Schranken sind diese Anordnungen für jedermann verbindlich. Falls Sie Ihre Wünsche einer vertrauten Person mündlich mitgeteilt haben, so können Sie Name und Adresse dieser Person hier notieren.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

- Ich bitte, meine Anordnungen einzuhalten.
- Ich räume den Ausführenden eine gewisse Freiheit ein, besonders dann, wenn sich die Umstände verändert haben.

Bei Ehepaaren ist es sinnvoll, dass Partnerin und Partner separat je eine Broschüre ausfüllen.

Wichtig: Anordnungen über den Nachlass und dessen Teilung gehören in ein separat erstelltes Testament und nicht in diese Broschüre (siehe Seite 20: Hinweise für die Errichtung eines Testaments oder eines Erbvertrags).

Meine persönlichen Angaben

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Heimatort: _____

AHV-Nr.: _____

Konfession: _____

Arbeitgeber: _____

Beistand: _____

Liegenschaftsverwaltung: _____

Krankenkasse: _____

Versicherungs-Nr.: _____

Ausgleichskasse: _____

Pensionskasse: _____

Andere Rente: _____

Unfallversicherung: _____

Sterbegeldversicherung: _____

Haftpflichtversicherung: _____

Hausrat-/Mobiliarversicherung: _____

Lebensversicherung: _____

Im Besitze meiner geistigen Gesundheit bekunde ich nachstehend meinen Willen für den Fall meines Todes.

Meine Wünsche für die letzten Tage

Wenn ich nicht plötzlich und unverhofft sterbe, sondern Zeit habe, mich zu verabschieden, möchte ich durch folgende mir nahe stehende Person begleitet werden:

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ich wünsche eine religiöse Sterbebegleitung

Meine Konfession ist: _____

Ich gehöre keiner Religion an und wünsche keine Sterbebegleitung.

Ich wünsche von meinen Angehörigen und Freunden begleitet zu werden.

Ich wünsche professionelle Sterbebegleitung durch:

Ich habe folgenden Wunsch:

Sterbeort

- Zu Hause in meiner gewohnten Umgebung.
- Im Hospiz, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist.
- Im Spital, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist.

Ich habe folgenden Wunsch:

Wo befinden sich meine wichtigsten Dokumente?

Niederlassungsbewilligung:

Familienbüchlein:

Pass:

Ausländerausweis:

Krankenkassenausweis:

Versicherungsausweis:

Unfallversicherung:

Lebensversicherung:

Auto- und Privathaftpflicht:

Hausratversicherung:

Mietvertrag:

Verträge über Grabunterhalt:

AHV-Ausweis:

Dienstbüchlein:

Fahrzeugausweis:

Testament:

Ehevertrag:

Erbvertrag:

Andere:

Meine Konten und Wertschriften befinden sich bei folgenden Banken

Name Bank:

Ort:

Konto-Nr.:

Weitere Konten:

Name Bank:

Ort:

Konto-Nr.:

Weitere Konten:

Hier liegen meine Schlüssel für das Bankschliessfach:

Hier befinden sich meine Wertsachen:

Benutzernamen und Passwörter

Computer:

E-Mail-Konto:

Mobiltelefon:

Soziale Medien:

Weitere:

Passwortliste ist an folgendem Ort hinterlegt:

Zu benachrichtigende Personen/Institutionen

Hausarzt

Name:

Adresse:

Telefon:

Spezialärzte

Name:

Adresse:

Telefon:

Name:

Adresse:

Telefon:

Name:

Adresse:

Telefon:

Folgende Personen sollen telefonisch benachrichtigt werden

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Folgende Personen und Institutionen, mit denen ich regelmässig Kontakt hatte, sollen sofort benachrichtigt werden (z.B. Pro Senectute, Spitexdienste usw.):

Folgende Vereine, bei denen ich Mitglied bin, sollen so rasch wie möglich benachrichtigt werden:

Folgende Personen und Institutionen sind unverzüglich über den Tod zu informieren:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> AHV/IV-Ausgleichskasse | <input type="checkbox"/> Pensionskasse |
| <input type="checkbox"/> Krankenkasse | <input type="checkbox"/> Lebensversicherung |
| <input type="checkbox"/> Arbeitgeber | <input type="checkbox"/> Andere Versicherungen |
| <input type="checkbox"/> Liegenschaftsverwaltung | <input type="checkbox"/> Banken |

Zivilstandsamt

Das Spital, die Heimleitung, involvierte Behörden, Ärzte oder die nächsten Angehörigen haben umgehend den eingetretenen Tod durch einen Arzt bescheinigen zu lassen.

Anschliessend ist das für die Wohnsitzgemeinde der verstorbenen Person zuständige Zivilstandsamt zu benachrichtigen. Dabei sind folgende Unterlagen mitzubringen (siehe Merkblatt für die Hinterbliebenen, Seite 21):

- Ärztliche Todesbescheinigung
- Familienbüchlein
- Niederlassungs- oder Aufenthaltsausweis
- Pass (bei Ausländerinnen und Ausländern)

Bestattung

Ich wünsche:

- Erdbestattung** **Kremation**

Ich wünsche Erdbestattung:

- in einem Reihengrab
 im Familiengrab* Nr. _____
 im vorbestimmten Grab gemäss Vertrag

Ich wünsche Urnenbeisetzung:

- im Urnenreihengrab
 in Urnennische
 in der Urne des Familiengrabs* Nr. _____
 im Gemeinschaftsgrab

* Adresse des Friedhofs:

An einem von mir gewünschten Ort:

Ich habe folgende Wünsche:

Bestattungsinstitut/Sargmagazin

Folgendes Bestattungsinstitut/Sargmagazin soll berücksichtigt werden:

Ich wünsche:

- einen einfachen Sarg
 einen Sarg mittlerer Preislage
 einen Sarg bester Ausführung
 Ich habe bereits einen entsprechenden Kaufvertrag gemacht
(bitte Unterlagen bereitlegen oder beifügen).

Ich wünsche:

- eine Keramikurne
 eine Holzurne
 eine Metallurne
 biologisch abbaubare Urne
 ich habe bereits eine Urne ausgewählt

Weitere Wünsche (z.B. Bekleidung):

Evangelisch-reformierte Abdankung

Unbedingt mitbringen:

- Bescheinigung des Zivilstandsamtes
- Familienbüchlein
- Angaben zum Lebenslauf

Ich gehöre zu folgender Kirchgemeinde:

- Ich wünsche Bestattung/Beisetzung und Gottesdienst, wie es in meiner Kirchgemeinde üblich ist.
- Ich wünsche, dass ein Lebenslauf vorgelesen wird. Lebenslauf liegt bei.
- Ich wünsche, dass kein Lebenslauf vorgelesen wird.
- Ich wünsche eine biblische Ansprache zu folgendem Bibelvers:

Für die Gestaltung der Abdankungsfeier habe ich folgende Wünsche:

- Ich wünsche keine Abdankungsfeier, aber Bestattung/Beisetzung durch einen Vertreter/eine Vertreterin meiner Kirche.

Katholische Abdankung

Unbedingt mitbringen:

- Bescheinigung des Zivilstandsamtes
- Familienbüchlein
- Angaben zum Lebenslauf

Ich gehöre zu folgender Pfarrei:

- Ich wünsche Bestattung/Beisetzung und Gottesdienst, wie es in meiner Pfarrei üblich ist.
- Ich wünsche, dass ein Lebenslauf vorgelesen wird. Lebenslauf liegt bei.
- Ich wünsche, dass kein Lebenslauf vorgelesen wird.

Für die Gestaltung der Abdankungsfeier habe ich folgende Wünsche:

- Ich wünsche keinen Gottesdienst, aber Bestattung/Beisetzung durch einen Vertreter/eine Vertreterin meiner Kirche.

Ich wünsche folgende kirchliche Gedächtnisfeier:

- Dreissigster
- Jahresgedächtnis
- Ich habe eine Jahrzeitstiftung errichtet:

Andere religiöse oder spirituelle Zugehörigkeit

Wenn Sie einer anderen Konfession angehören oder konfessionslos sind, können Sie hier Ihre Wünsche betreffend Bestattung und Abschiedszeremonie formulieren.

Ich habe folgende Wünsche:

Todesanzeige

Ich wünsche eine Anzeige in folgenden Zeitungen:

- Ein Entwurf für meine Todesanzeige liegt hier bei.
- Ich bitte die nächsten Angehörigen, eine Todesanzeige aufzusetzen.
- Ich wünsche eine Todesanzeige mit Foto.

Leidzirkulare

- Ich wünsche den Versand von Leidzirkularen und lege eine Adressliste bei.
- Ich wünsche keinen Versand von Leidzirkularen.
- Ich wünsche ein Leidzirkular mit Foto.
- Anstelle von Blumengaben empfehle ich folgende Institution(en):

Danksagung

- Ich wünsche den Versand von Danksagungen
 - mit einer Foto von mir
 - ohne Foto

Nach der Bestattung

Ich wünsche, dass im Anschluss an die Beerdigung folgende Personenkreise zu einem Imbiss eingeladen werden:

- Angehörige und Verwandte
- Freunde und Bekannte
- Nachbarschaft/Hausbewohner und -bewohnerinnen/Arbeitskollegen und -kolleginnen

Besondere Wünsche:

Grabgestaltung

Für den Grabunterhalt habe ich einen Vertrag mit folgender Firma oder Gemeinde abgeschlossen:

Für den Grabunterhalt ist folgende Person zuständig:

Folgender Betrag ist vorgesehen: Fr.

Deponiert bei:

Für den Grabstein habe ich folgenden Wunsch:

Der Grabstein ist bestimmt und bezahlt bei (Unterlagen beilegen):

Ich habe keine besonderen Wünsche.

Meine Hinterlassenschaft

Ich habe ein Testament oder einen Erbvertrag verfasst (bitte Hinweise auf Seite 20 beachten).

Das Testament/der Erbvertrag liegt hier:

Als Willensvollstrecker/in ist im Testament/Erbvertrag vorgesehen:

Ich habe kein Testament/keinen Erbvertrag verfasst.

An folgende Person(en) habe ich vor meinem Ableben über den Tod hinaus Vollmacht(en) erteilt:

Mit Verfügungsrecht über folgende Vermögenswerte (Bank, Postkonten usw.):

Ort/Datum:

Unterschrift:

Hinweise für die Errichtung eines Testaments oder eines Erbvertrags

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) sieht drei Möglichkeiten vor, wie ein Testament (letztwillige Verfügung) errichtet werden kann:

- a) Die eigenhändige Verfügung Art. 505 ZGB
- b) Die öffentliche Verfügung Art. 499 bis 504 ZGB
- c) Die mündliche Verfügung Art. 506 bis 508 ZGB

Die eigenhändige Verfügung

Die häufigste Verfügungsart ist das eigenhändige Testament. Der Erblasser/die Erblasserin (Testierender resp. Testierende) muss die eigenhändige letztwillige Verfügung von Anfang bis zum Ende, einschliesslich dem Datum der Errichtung (Tag/Monat/Jahr), von Hand niederschreiben und mit der Unterschrift versehen. Die Unterschrift gehört an den Schluss des Dokuments. Umfasst die Verfügung mehrere Seiten, wird empfohlen, jede Seite zu unterzeichnen.

Die öffentliche Verfügung

Die öffentliche letztwillige Verfügung ist das öffentlich beurkundete Testament. Der Notar/die Notarin nimmt den letzten Willen des/der Testierenden auf, überträgt diesen letzten Willen in die korrekte Schriftform und beurkundet das Testament mit dem/der Testierenden (unter Beizug von Zeugen). Damit trägt der Notar/die Notarin sowohl für den rechtlich zulässigen Inhalt des Testaments wie auch für die Einhaltung aller Formvorschriften die Verantwortung.

Die mündliche Verfügung

Eine mündliche Verfügung kann nur in Notfällen (Todesgefahr, Kriegsereignisse usw.) errichtet werden. Die Voraussetzungen und das genaue Verfahren, welches eingehalten werden muss, sind in den Art. 506 bis 508 ZGB festgelegt. Wird es dem/der Testierenden nachträglich möglich, sich einer anderen Verfügungsform zu bedienen, verliert die mündliche Verfügung innert 14 Tagen ihre Gültigkeit.

Erbvertrag

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) sieht auch die Möglichkeit vor, dass mehrere Personen ihren letzten Willen gemeinsam (mit gegenseitiger Bindungswirkung) festhalten können. Dies erfolgt in der Form des Erbvertrags (Art. 512 bis 515 ZGB). Der Erbvertrag muss zwingend öffentlich beurkundet, d.h. vor dem Notar/der Notarin abgeschlossen werden.

Hinterlegung

Jede Verfügung von Todes wegen (Testament oder Erbvertrag) kann entweder bei der Wohnsitzgemeinde oder bei einem Notar/einer Notarin hinterlegt werden.

Merkblatt für die Hinterbliebenen

Was bei einem Todesfall zu erledigen ist

Bei einem Todesfall zu Hause

1. Arzt benachrichtigen

Der Arzt stellt die Todesbescheinigung aus. Bei einem Unfall muss die Polizei verständigt werden. Auskunft über den Sanitätsnotruf Nr. 144 oder die Polizei Nr. 117.

2. Zivilstandsamt benachrichtigen

Mitzubringen sind

- Ärztliche Todesbescheinigung
- bei verheirateten Personen: Familienbüchlein/Familienausweis
- bei eingetragener Partnerschaft: Partnerausweis
- Aufenthalts- oder Niederlassungsausweis

Bei Ausländerinnen und Ausländern:

- Reisepass
- Ausländerausweis
- Geburtsschein
- Eheschein (bei verheirateten Personen)

Abzuklären sind:

- Ort und Zeit der Abdankung
- Ort und Zeit der Bestattung
- Art der Bestattung (Erdbestattung oder Kremation)
- Art und Lage des Grabes (Urnen oder Familiengrab usw.)

Das Zivilstandsamt am Sterbeort stellt einen amtlichen Totenschein aus. (Auszug aus dem Totenregister)

Die Broschüre «Anordnungen für den Todesfall» enthält Wünsche des/der Verstorbenen.



3. Bestattungsinstitut/Sargmagazin

Abzuklären sind:

- Art und Ausstattung des Sarges
- Art der Bekleidung
- Ort der Aufbahrung, usw.

4. Beim Pfarramt vorsprechen

Mitzubringen sind:

- Angaben über den Lebenslauf

Abzuklären ist:

- Gottesdienstgestaltung (Fürbittgebet, Dreissigster, etc.)

5. Todesanzeigen/Leidzirkulare

- Tageszeitungen
- Lokalzeitungen
- Leidzirkulare

Die Druckerei der Zeitung, bei welcher die Todesanzeige aufgegeben wird, druckt innert kurzer Zeit auch die Todesanzeigen für den Versand.

6. Benachrichtigung

Siehe Broschüre «Anordnungen für den Todesfall» (Seiten 9/10)

7. Leidmahl

Reservation eines Lokals mit provisorischer Angabe der Anzahl Gäste.

Bei einem Todesfall im Spital oder Heim

Die Spital- bzw. Heimleitungen erledigen die nötigen Formalitäten und lassen eine Todesbescheinigung ausstellen.

Zu beziehen ist diese Broschüre kostenlos bei:

Pro Senectute Kanton Bern

Geschäftsstelle, Worblentalstrasse 32, 3063 Ittigen
Telefon 031 359 03 03, info@be.prosenectute.ch
www.be.prosenectute.ch

Ebenfalls kostenlos bei Pro Senectute Kanton Bern zu beziehen sind die Broschüren:

Wissenswertes zum Testament

Darin ist beschrieben, wie Sie Ihr ganz persönliches, eigenhändig geschriebenes Testament abfassen können und was es dabei zu beachten gilt.

«Patientenverfügung»

Darin können Sie festhalten, welche medizinischen Behandlungen Sie wünschen, falls Sie urteilsunfähig werden.

Die Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Bern bietet kostenlose und vertrauliche Beratung zu diesen Themen an. Wenden Sie sich an die Beratungsstelle in Ihrer Region. Die Adressen finden Sie auf der Rückseite.



«Ich habe Pro Senectute Kanton Bern in meinem Testament berücksichtigt, damit ich Menschen im AHV-Alter bei einem selbstbestimmten Leben zu Hause unterstützen kann.»

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

DEIN ADIEU . CH

Jetzt kostenlos Testament erstellen und Erbschaftsrechner benutzen



Beratungsstelle Liebefeld

Hildegardstrasse 18
3097 Liebefeld
Telefon 031 359 03 03

Beratungsstelle Bern

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern
Telefon 031 359 03 03

Beratungsstelle Thun

Malerweg 2, Postfach 152
3602 Thun
Telefon 033 226 60 60

Beratungsstelle Interlaken

Strandbadstrasse 3
3800 Interlaken
Telefon 033 226 60 60

Beratungsstelle Biel

Zentralstrasse 40, Postfach 940
2501 Biel/Bienne
Telefon 032 328 31 11

Beratungsstelle Lyss

Steinweg 26, Postfach 171
3250 Lyss
Telefon 032 328 31 11

Beratungsstelle Burgdorf

Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
Telefon 034 420 16 50

Beratungsstelle Konolfingen

Chisenmattweg 32, Postfach 108
3510 Konolfingen
Telefon 031 790 00 10

Beratungsstelle Langenthal

Bützbergstrasse 19
4900 Langenthal
Telefon 062 916 80 90

Jetzt mit TWINT spenden



Pro Senectute Kanton Bern

Telefon 031 359 03 03
info@be.prosenectute.ch
be.prosenectute.ch

Spendenkonto

CH98 0900 0000 3000 0890 6

